

# **SBB Immobilien: Wettbewerb Präqualifikation**

## **Bahnhofsareal Zürich Wollishofen Einstufiger Projektwettbewerb im selektiven Verfahren**

Programm Präqualifikation  
25.10.2021



## Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Einleitung .....</b>	<b>3</b>
1.1.	Ausgangslage .....	3
1.2.	Projektperimeter .....	4
1.3.	Ziele .....	6
1.4.	Bisherige Arbeitsschritte .....	7
<b>2.</b>	<b>Informationen zum Verfahren .....</b>	<b>8</b>
2.1.	Auftraggeberin .....	8
2.2.	Betreuung des Verfahrens .....	8
2.3.	Verfahren .....	8
2.4.	Rechtsgrundlage .....	9
2.5.	Teilnahmebedingungen .....	9
2.6.	Preisgericht .....	10
2.7.	Preise und Entschädigungen .....	11
2.8.	Termine Gesamtprojekt .....	11
2.9.	Weiteres Vorgehen (Absichtserklärung) .....	12
2.10.	Immaterialgüterrechte und lauterkeitsrechtliche Ansprüche .....	12
2.11.	Bekanntmachung der Ergebnisse .....	13
<b>3.</b>	<b>Bestimmungen Präqualifikation .....</b>	<b>14</b>
3.1.	Termine .....	14
3.2.	Abgegebene Unterlagen .....	14
3.3.	Einzureichende Unterlagen .....	14
3.4.	Eingabe der Bewerbungsunterlagen .....	15
3.5.	Zulassung- und Selektionskriterien .....	15
<b>4.</b>	<b>Beurteilungskriterien Projektwettbewerb .....</b>	<b>17</b>
<b>5.</b>	<b>Hinweise zum Projektwettbewerb .....</b>	<b>18</b>
5.1.	Termine Projektwettbewerb (provisorisch) .....	18
5.2.	Teilnahmebestätigung und Teamzusammensetzung Projektwettbewerb .....	18
5.3.	Honorarmodalitäten .....	19
5.4.	Verhandlungen .....	19
5.5.	Abgegebene Unterlagen Projektwettbewerb .....	20
5.6.	Einzureichende Unterlagen Projektwettbewerb .....	21
<b>6.</b>	<b>Genehmigung .....</b>	<b>24</b>

## 1. Einleitung

### 1.1. Ausgangslage

Unmittelbar südlich des Muraltenguts bildet die Seestrasse einen gefassten städtischen Raum, der sich bis zum Morgental fortsetzt. Dazwischen liegt versteckt der Zugang zum SBB Bahnhofareal Zürich Wollishofen, das sich zurückversetzt entlang der Geleise erstreckt. Das ca. ein Hektar grosse Gebiet (Teil der Parzelle Kat. Nr. WO6632) beinhaltet neben dem denkmalgeschützten Aufnahmegebäude ein in Betrieb stehendes SBB Stellwerk, einen denkmalgeschützten Güterschuppen, mehrere Kleingewerbebauten und ein Wohnhaus.

Aktuell wird das Areal von Erschliessungsflächen, den Zugängen zum Bahnhof bzw. der Personenunterführung, dem VBZ Busbetrieb inkl. provisorischer Buswendeschleife sowie den als Zwischenutzung vermieteten Parkplätzen im nördlichen Teil der Parzelle dominiert. Es wird damit seiner Rolle als suburbanes Zentrum und Begegnungsort mit hoher Aufenthaltsqualität gemäss Leitbild der Stadt Zürich nicht gerecht (Städtebauliches Quartierentwicklungsleitbild Wollishofen, 2013).

Da die bestehenden Gebäude nördlich des Aufnahmegebäudes (Stellwerk und Kleingewerbegebäude) mittelfristig nicht mehr benötigt werden und der Güterschuppen unter Einhaltung des Schutzvertrages disloziert werden kann, strebt die SBB die Aufwertung des Areals durch Realisierung einer Gewerbe- und Wohnüberbauung mit funktional optimaler und attraktiver Aussenraumgestaltung an.



Abbildung.1: Bebauungsmuster (Quelle: Stadt Zürich, Amt für Städtebau, Städtebauliches Quartierentwicklungsleitbild, September 2013)



## 1.2. Projektperimeter

Der Planungsperimeter liegt westlich der Bahngleise der Bahnlinie Zürich-Zug. Er umfasst das **historische Bahnhofsgebäude** (A) (ehemaliges Aufnahmegebäude, heute Restaurant), eine **Personenunterführung** (B) zu den Perrons und zum Mythenquai, einen Kiosk, eine öffentliche WC-Anlage, ein **Technikgebäude der SBB** (C) (Stellwerk), einen ehemaligen **Güterschuppen** (D) (heute als Lokal von einem Motorradclub genutzt) mit Verladerampe sowie verschiedene **kleinere Lager- und Geräteschuppen** (E).

Der grösste Teil des Areals wird als Erschliessungsfläche (für den Bahnhof und für umliegende Liegenschaften) respektive Parkplatz genutzt. Am nördlichen Ende des Planungsgebiets liegt etwas erhöht ein älteres **Wohnhaus** mit Garten (F).

Die vorhandenen Kleinbauten sowie das bestehende Wohngebäude werden abgerissen. Der denkmalgeschützte Güterschuppen mit Verladerampe wird im Zuge der Arealentwicklung abgebaut und an einen neuen Standort in Bauma versetzt.

Aus den vorhandenen Nutzungen des Bahn- und Busverkehrs, den Fussgänger- und Veloströmen sowie dem Aussichtsschutz im nördlichen Teil ergeben sich zahlreichen Rahmenbedingungen für die Entwicklung.

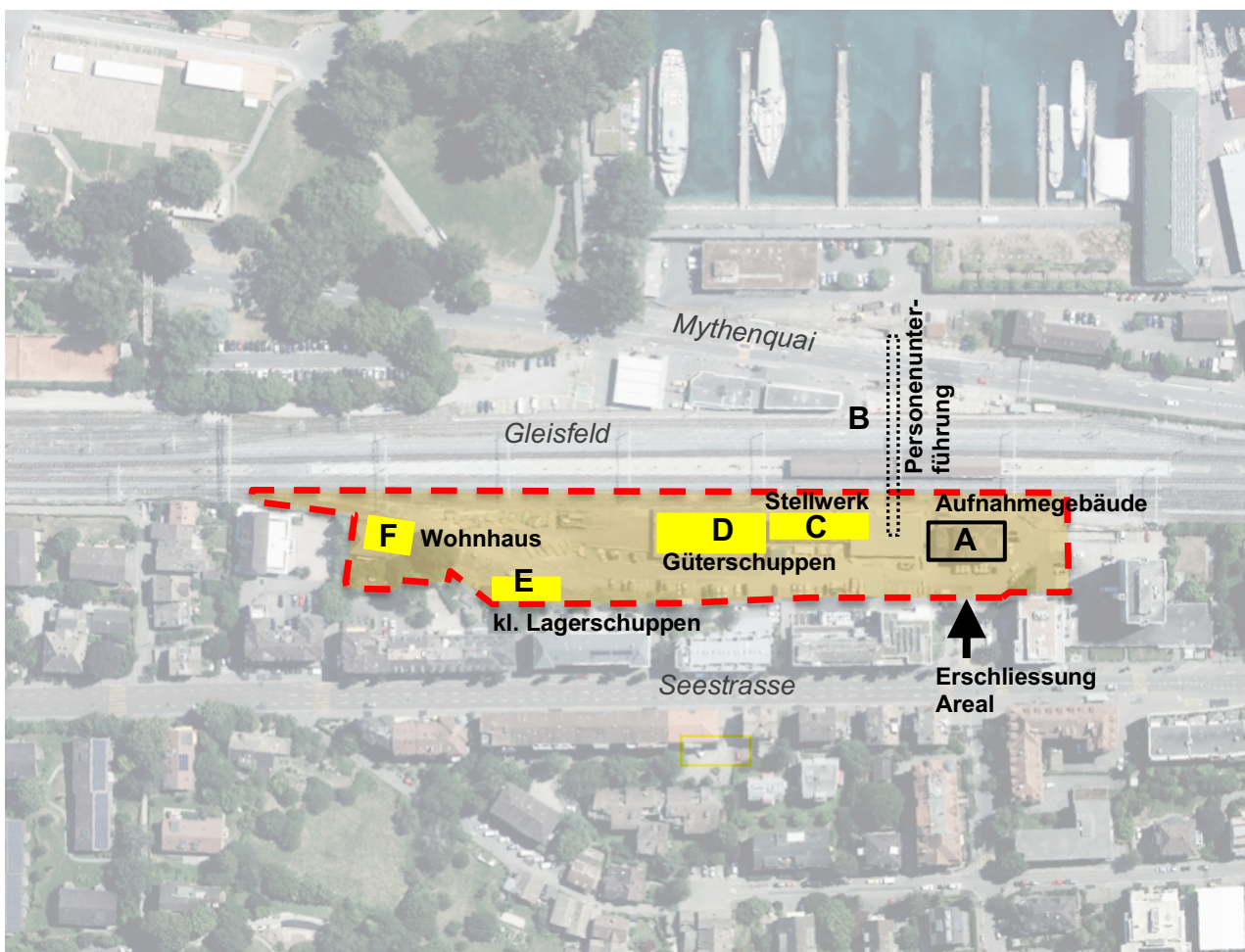


Abbildung.2: Projektperimeter mit bestehenden Gebäuden (gelb = Abbruch oder Verschiebung)

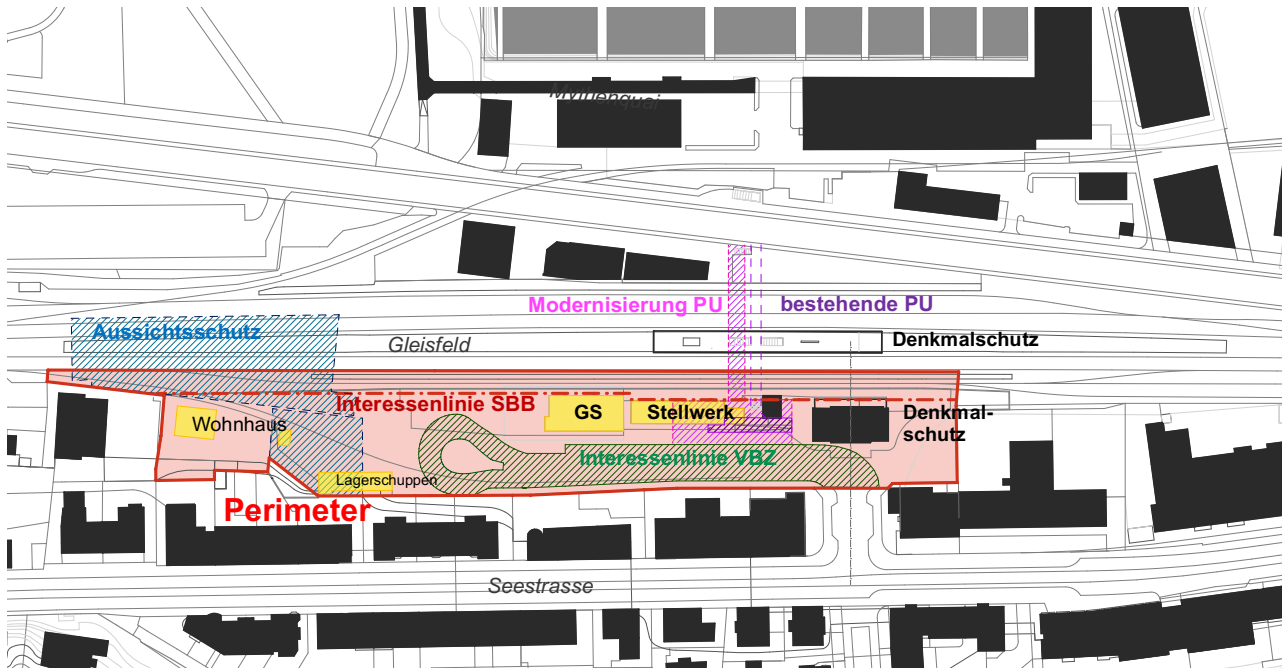


Abbildung.3: Projektperimeter mit Rahmenbedingungen

### 1.2.1. Aufgabe

Am Bahnhof Wollishofen ist ein lokales Zentrum mit Bezug zum bestehenden Quartier zu planen, das dank neuer Publikumsnutzungen auch abends und am Wochenende zu einem belebten städtischen Begegnungsort wird.

Das Raumprogramm sieht eine Mischnutzung aus Wohn- und Gewerbeflächen inkl. Tiefgarage sowie einen städtischen Kindergarten mit zwei Gruppen vor. 1/3 der geplanten Wohnungen sind im preisgünstigen Segment zu realisieren.

Besondere Beachtung ist der Gestaltung des Aussenraums zu schenken. Ein gut funktionierender Bahnhofplatz mit hoher Aufenthaltsqualität und attraktive Freiräume sollen das Areal als wichtigen Ort mit einnehmender Ausstrahlung konstituieren. Der langgestreckte, schmale Perimeter soll als zusammenhängende Stadtsequenz lesbar werden, indem Bahnhofplatz, Bahnzugang und Busverkehr geschickt mit der Überbauung und den Freiräumen vernetzt und differenzierte Räume ausgebildet werden. Auch die Verbindung zum See soll gestärkt werden.

Das Stellwerk SBB bleibt voraussichtlich bis 2028 in Betrieb und muss entsprechend berücksichtigt werden.

Die Planung und Ausführung der Dislokation des Güterschuppen ist nicht Bestandteil des Projektes.

Die Verkehrsbetriebe Zürich (VBZ) haben drei Buslinien bis zum Bahnhof Wollishofen verlängert und betreiben seit dem 02.12.2018 ein Provisorium. Mit dem zu erarbeitenden Projekt soll das Provisorium in ein Definitivum überführt werden.

Die Herausforderung liegt darin, unter Berücksichtigung der Komplexität des Areals, insbesondere der verkehrstechnischen Rahmenbedingungen, ein städtebaulich hochwertiges Projekt zu realisieren.

### 1.3. Ziele

#### Gesellschaft

- Städtebauliche Qualität und Stärkung der Funktion des Bahnhofareals als urbanes Zentrum und Begegnungsort mit hoher Aufenthaltsqualität und publikumsorientierten Nutzungen im Erdgeschoss
- Schaffung von attraktiven und qualitativ hochwertigen Wohnräumen mit Schwerpunkt auf Kleinwohnungen für Personen, die gerne in der Stadt wohnen, einen urbanen Lebensstil pflegen und die unmittelbare Nähe zum See schätzen
- Realisierung eines Drittels der Wohnungen im preisgünstigen Segment
- Entwicklung eines attraktiven Gebäudeensembles mit sehr guter Einbindung in die Quartierstruktur über unterschiedliche Höhen und Längen der Gebäudekörper
- Beachtung des Übergangs zum Volumen des denkmalgeschützten Aufnahmegebäudes im Süden des Perimeters
- Stärkung der visuellen Durchlässigkeit vom Quartier zum See
- Gliederung des Aussenraums in differenzierte Bereiche
- Generierung von privaten und öffentlichen Aussenräumen mit hoher Aufenthaltsqualität
- Gestaltung attraktiver Freiräume mit hoher Funktionalität, die der bestehenden Nutzungsvielfalt und -intensität sowie den Bedürfnissen der verschiedenen Verkehrsteilnehmer, Anwohner und Dienstleistenden gerecht werden

#### Wirtschaft

- Kosteneffizientes Projekt in Bezug auf Erstellung und Betrieb
- Hohe Flächeneffizienz
- effiziente Lastabtragung und Leitungsführungen
- Wertbeständige Konstruktionen und Materialien
- Berücksichtigung einer allfälligen Unterteilung der Realisierung in zwei Phasen (vor und nach Abbruch des bestehenden Stellwerks)

#### Umwelt

- Im Sinne der Klimaziele der Stadt Zürich «Netto-Null 2040» werden ökologisch vorbildliche Projekte gesucht, deren Treibhausgasemissionen und Energiebedarf bei der Erstellung und im Betrieb auf ein Minimum reduziert sind.
- Verwendung ressourcenschonender und nachhaltiger Konstruktionen und Materialien
- Wiederverwendbarkeit der Materialien
- Berücksichtigung der Umweltbelastung bei der Herstellung, einer möglichst kleinen Konzentration an Schadstoffe und die Trennbarkeit der Materialien.
- Gewährleistung des Wohlbefindens durch visuellen, akustischen und thermischen Komfort
- Optimierung des Anteils an erneuerbare Energie und Energieeffizienz
- Aussenraumgestaltung mit Massnahmen zur Förderung der Biodiversität und zur Hitzeminderung, Begrünung von 2/3 der nicht überbauten Fläche

## **1.4. Bisherige Arbeitsschritte**

Im vierten Quartal 2017 hat die SBB unter Mitwirkung des Amtes für Städtebau, des Tiefbauamts, Grün Stadt Zürich sowie der VBZ eine Studie zur Evaluation des städtebaulichen Potenzials durchgeführt. Zur Erlangung von Rechtssicherheit für die weitere Planung hat die SBB im Oktober 2018 ein Gesuch um einen Vorentscheid eingereicht, der per Bauentscheid 2060/18 vom 18.12.2018 bewilligt wurde. Mit diesem wurden die für die massgebliche Grundfläche anrechenbare Flächen festgeschrieben sowie in Anwendung einer Ausnahmegewilligung nach §220 PBG eine Abweichung vom Strassenabstand ober- wie unterirdisch genehmigt.

In einer Planerausschreibung auf Einladung wurde 2020 ein Generalplanerteam ausgewählt und mit der Projektierung beauftragt.

Vor Beginn der Planung wurde definiert, dass sowohl das städtebauliche Konzept als auch der Entwurf vor dem städtischen Baukollegium präsentiert werden. Ende 2020 wurde das städtebauliche Konzept das erste Mal dort vorgestellt, jedoch nicht gutgeheissen. Auch beim zweiten, ausserordentlichen Gang vors Baukollegium im Frühjahr 2021 - nach entsprechender Überarbeitung durch den Generalplaner - wurde das Projekt abgelehnt. In der Folge hat die SBB in Absprache mit dem Amt für Städtebau beschlossen, das Projekt nicht weiterzuverfolgen, sondern durch die Auslobung eines Architekturwettbewerbs eine geeignete Lösung zu evaluieren.

## **2. Informationen zum Verfahren**

### **2.1. Auftraggeberin**

Auftraggeberin des Projektwettbewerbes ist die SBB AG, vertreten durch die Division SBB Immobilien, Development Anlageobjekte Ost.

SBB AG  
Immobilien Development  
Anlageobjekte Ost  
Vulkanplatz 11  
Postfach  
8048 Zürich

### **2.2. Betreuung des Verfahrens**

Bei der Vorbereitung und Begleitung sowie bei der Vorprüfung der Projekteingaben des Projektwettbewerbes wird die Auftraggeberin unterstützt durch:

hmb partners AG  
Rennweg 28  
8001 Zürich

Uta Sütterlin, Dipl. Ing. Arch. TU  
Emma Radaelli, Dipl. Arch. ETH

Mailadresse bei technischen Fragen: [sut@hmb-partners.ch](mailto:sut@hmb-partners.ch)

Der Projektwettbewerb wird anonym durchgeführt. Die Teilnehmenden wie auch die Veranstalterin haben für die Wahrung der Anonymität zu sorgen. Es werden keine telefonischen Auskünfte erteilt.

### **2.3. Verfahren**

Zur Entwicklung des Bahnhofareals Wollishofen wird ein einstufiger Projektwettbewerb im selektiven Verfahren durchgeführt. In einem ersten Schritt (Präqualifikation) werden 10 Teams für die Teilnahme am Projektwettbewerb selektioniert.

Im Rahmen einer öffentlich ausgeschriebenen Präqualifikation können sich interessierte Generalplanerteams für den Projektwettbewerb bewerben. Sie haben ihre Erfahrung mit vergleichbarer Komplexität sowie ihre technische, personelle und organisatorische Leistungsfähigkeit darzulegen. Für die Selektion kommen die Zulassungs- und Selektionskriterien (s. Ziff. 3.5.) zur Anwendung.

Die anbietenden Generalplanerteams müssen sich aus Planern folgender Fachbereiche zusammensetzen:

- Architektur
- Landschaftsarchitektur
- Verkehrsplanung
- Bauingenieurwesen



Die Vervollständigung der Generalplanerteams mit den weiteren notwendigen Fachplanern erfolgt mit dem Start des Projektwettbewerbs. Die zum Projektwettbewerb zugelassenen Generalplaner müssen sich für den Projektwettbewerb mit Fachplanern aus den folgenden Bereichen verstärken:

- Haustechnik (HLKSE)

Die Gesamtverantwortung liegt beim federführenden Architekturbüro.

Der Projektwettbewerb wird anonym durchgeführt. Das gesamte Verfahren (Präqualifikation und Projektwettbewerb) wird in deutscher Sprache durchgeführt. Entsprechend werden nur Unterlagen in deutscher Sprache zum Projektwettbewerb zugelassen.

Das Vorhaben erfolgt in Konkurrenz zu Dritten und beinhaltet keine Tätigkeiten im Sinne von Art. 2a Abs. 2 der Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen. Es untersteht somit nicht den Vorschriften des öffentlichen Beschaffungsrechts (VoeB, Art.2 Abs. 3 lit. a in Verbindung mit Art. 2a Abs. 2).

## **2.4. Rechtsgrundlage**

Der Wettbewerb erfolgt in Anwendung der Ordnung für Architektur- und Ingenieurwettbewerbe SIA 142 (Ausgabe 2009) weicht jedoch in einigen Punkten davon ab. Diese sind im Wesentlichen:

- Festlegung der Honorarfaktoren (Schwierigkeitsgrad n, Anpassungsfaktor r, Teamfaktor i und Sonderleistungen (s)) im Wettbewerbsprogramm
- Stundensatz wird marktabhängig vom Planer offeriert
- Entschädigung der Gesamtleitung des Generalplaners mit 3% des Architektenhonorars
- Reduktion der aufwandsbestimmenden Baukosten gemäss mit dem Programm abgegebener Berechnungsgrundlage in den Bereichen in denen die Verantwortung ganz oder teilweise auf die Fachplaner und Spezialisten übergeht
- Abtretung des Urheberrechts mit Entschädigung in festgelegter Höhe, falls kein Planervertrag abgeschlossen werden kann oder dieser vorzeitig aufgelöst werden muss

Die Bestimmungen dieses Programms und die Fragenbeantwortung im Rahmen des nachfolgenden Projektwettbewerbes sind für die Veranstalterin, das Preisgericht sowie für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verbindlich. Die Bewerberinnen und Bewerber anerkennen durch ihre Teilnahme an der Präqualifikation und am Projektwettbewerb die Wettbewerbs- und Programmbestimmungen, die Fragenbeantwortung sowie den Entscheid des Preisgerichtes.

### **2.4.1. Entscheid des Preisgerichts**

Es ist vorgesehen, die Zuschlagserteilung in Anwendung von Art. 51 VöB an die Verfasser des vom Preisgericht empfohlenen Siegerprojekts zu erteilen. Der Zuschlag kann an Bedingungen geknüpft (vergleiche Absichtserklärung Kapitel 2.9) oder mit Auflagen (Empfehlung für die Weiterbearbeitung) verbunden werden.

## **2.5. Teilnahmebedingungen**

Die Auftraggeberin sucht mit diesem Verfahren ein Planungsteam, welches die Begleitung des geplanten Bauvorhabens (Vorstudie, Projektierung, Ausschreibung und Ausführung gemäss SIA 102) fach- und sachkundig, unter Berücksichtigung der ökologischen, wirtschaftlichen und terminlichen Rahmenbedingungen, bearbeitet.

### 2.5.1. Teilnahmeberechtigte Teams Präqualifikation

Um das geplante Bauvorhaben erfolgreich umzusetzen, setzt die Auftraggeberin eine entsprechende Erfahrung und Fachkompetenz sowie die personellen Kapazitäten der teilnehmenden Teammitglieder, insbesondere des federführenden Architekturbüros voraus. Die Teilnahme am Präqualifikationsverfahren steht allen Planerteams offen, die eine für dieses Projekt massgebliche Erfahrung darlegen können (s. Ziff. 3.5. Zulassungs- und Selektionskriterien).

### 2.5.2. Verfahrensausschluss

Von der Teilnahme am Verfahren ausgeschlossen sind Fachleute die gemäss Ordnung SIA 142, Artikel 12.2 eine nicht zulässige Verbindung zu einem Mitglied des Preisgerichts haben.

Nicht zugelassen sind insbesondere Planer/-innen, die bei der Auftraggeberin oder einem Mitglied des Preisgerichts (inkl. Sachverständige und Wettbewerbsbegleitung) angestellt sind, sowie Fachplaner/-innen, die mit einem Mitglied des Preisgerichts nahe verwandt sind oder in einem engen beruflichen Zusammengehörigkeitsverhältnis stehen.

### 2.5.3. Teilnahmebedingung Projektwettbewerb

Teilnahmeberechtigt am Projektwettbewerb sind die im Rahmen des Präqualifikationsverfahrens durch das Preisgericht ausgewählten Generalplanerteams. Für den anschliessenden Projektwettbewerb sind zudem zwingend ergänzende Fachplaner aus den Bereichen Gebäudetechnik (HLKSE-Ingenieurwesen) beizuziehen. Die Mehrfachteilnahmen von einzelnen Teammitgliedern in mehreren Teams sind **nicht** zulässig. Die Verantwortung für allfällige Konflikte bei einer Mehrfachteilnahme von Fachplanern tragen die Teilnehmenden selbst.

## 2.6. Preisgericht

### 2.6.1. Mitglieder

Zur Beurteilung der eingereichten Arbeiten setzt die Auftraggeberin folgendes Preisgericht ein:

#### Fachpreisrichter/-innen

- Johannes Käferstein, Architekt ETH BSA SIA, Zürich (Vorsitz)
- Ursula Hürzeler, Architektin ETH BSA SIA, Basel
- Renate Walter, Architektin ETH SIA, Zürich
- Lorenz Eugster, Landschaftsarchitekt FH SIA, Zürich
- Mireille Blatter, Architektin ETH SIA, Amt für Städtebau (AfS)
- Gian-Marco Jenatsch, Architekt ETH SIA, Amt für Städtebau (Ersatz AfS)

#### Sachpreisrichter/-innen

- Markus Siemienik, SBB Immobilien, Leiter Anlageobjekte Ost
- Barbara Zeleny, SBB Immobilien, Leiterin Anlageobjekte Entwicklung Urban
- Rico Gugelmann, SBB Immobilien, Gesamtprojektleiter (Ersatz)

Fällt einer der Fachrichter aus, für den vorgängig kein Ersatz bestimmt wurde, bleibt dessen Position unbesetzt. In diesem Fall verzichtet einer der beiden Sachrichter ebenfalls auf sein Stimmrecht.

### 2.6.2. Experten

Die Experten führen die formelle und technische Vorprüfung durch und/oder beraten das Preisgericht in fachlicher und technischer Hinsicht. Sie besitzen kein Stimmrecht.

- Lärm: *tbd*
- Wirtschaftlichkeit: *Mandat Grobkostenberechnung tbd*
- Freiraum: Andrea Bender, Grün Stadt Zürich
- Verkehr: *tbd*
- Busverkehr: VBZ, *tbd*
- Bahnbetrieb: SBB Infrastruktur, *tbd*
- Baubewilligungsbehörden: *tbd*
- Quartierverein: *tbd*
- SBB Immobilien Facility Management: Martin Wendel
- SBB Immobilien Bewirtschaftung: Gianna Morosani

Die Auftraggeberin kann bei Bedarf weitere Experten zur Begutachtung von Spezialfragen beiziehen.

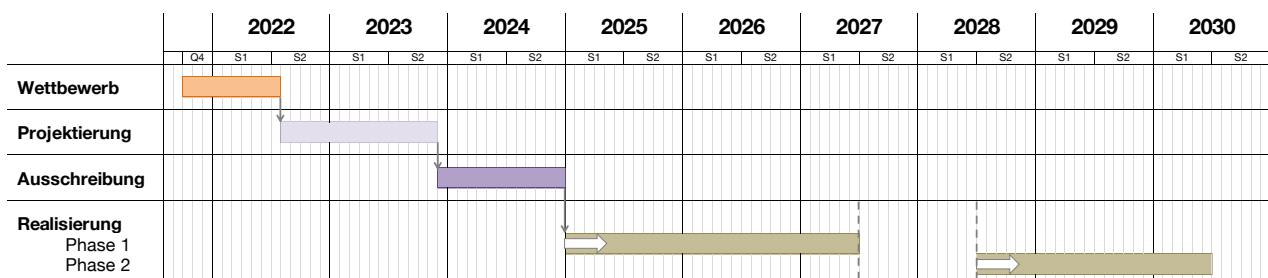
### 2.7. Preise und Entschädigungen

Für Preise und Ankäufe im Rahmen des Projektwettbewerbs steht dem Preisgericht eine Summe von CHF 230'000.- (exkl. MwSt.) zur Verfügung. Die Auftraggeberin sieht davon pro selektiertes Team bei vollständiger und termingerechter Abgabe Ihres Wettbewerbsbeitrags eine Grundentschädigung von CHF 15'000.- vor zur internen Aufteilung.

Ebenso behält sich die Auftraggeberin vor, Wettbewerbsbeiträge, die wegen wesentlichen Verstössen gegen die Programmbestimmungen von der Preiserteilung ausgeschlossen wurden, anzukaufen. Angekaufte Wettbewerbsbeiträge können durch das Preisgericht rangiert und derjenige im ersten Rang auch zur Weiterbearbeitung gemäss SIA Norm 142 Art. 22.3 empfohlen werden.

### 2.8. Termine Gesamtprojekt

Für das Gesamtprojekt wird von folgenden Grobterminen ausgegangen (voraussichtlich):



## **2.9. Weiteres Vorgehen (Absichtserklärung)**

Die Auftraggeberin sucht mit vorliegendem Wettbewerbsverfahren ein Konzept und ein Generalplanerteam als Partner für die Projektierung des Bauvorhabens. Die Auftraggeberin beabsichtigt, die weitere Bearbeitung der Bauaufgabe dem Generalplanerteam des vom Preisgericht vorgeschlagenen Siegerprojektes zu vergeben und dieses mit der Projektierung, Ausschreibung und Ausführung zu beauftragen.

Die Beauftragung eines Siegerteams bezieht sich auf das Generalplanerteam bestehend aus dem federführenden Architekturbüro sowie den Fachplanern aus den Bereichen Landschaftsarchitektur, Verkehrsplanung, Bauingenieurwesen und HLKSE. Weitere beigezogene Fachspezialisten können aus ihrer Beteiligung am Wettbewerbsprojekt keinen Anspruch auf eine Beauftragung ableiten.

Die SBB sieht vor, ab der Phase Vorprojekt mit der BIM-Methode (Building Information Modeling) zu planen und zu realisieren. Für die Optimierung und Überwachung der Projektphasen und die korrekte Dokumentation für den anschliessenden Betrieb werden von der SBB BIM-Ziele festgelegt, welche mit Unterstützung des ausgelobten Teams erreicht werden müssen. Die Vorgaben der SBB dazu sind Bestandteil des Planervertrags. Mit der Teilnahme am Projektwettbewerb bestätigen die Planungsteams entsprechende Fachkenntnisse und Erfahrung vorweisen zu können, um im Falle einer Beauftragung das Projekt mit der BIM-Methode weiterzuführen. Für den Projektwettbewerb selber wird kein BIM-Modell erwartet.

Die Auftraggeberin behält sich vor, Einfluss auf die Zusammensetzung des Generalplanerteams zu nehmen, zum Beispiel durch die Auswechslung der Fachplaner.

Eine eventuelle entschädigte Überarbeitung mehrerer empfohlener Projekte in Konkurrenz im Anschluss an den Projektwettbewerb bleibt vorbehalten.

Bei Abhängigkeiten (baulich, räumlich, oder organisatorisch), welche über das geplante Vorhaben hinausgehen, besteht die Möglichkeit, dass Planungsleistungen für Gebäudeteile, die nicht oder nur teilweise durch den Wettbewerbssieger erbracht werden können, durch einzelne Fachingenieure erbracht werden.

Die Realisierung wird aus heutiger Sicht auf der Basis eines Totalunternehmer-Modells erfolgen. Der verbindliche Planervertrag wird mit vorliegendem Programm zur Präqualifikation abgegeben.

Mit der Teilnahme am Projektwettbewerb erklären sich die Planungsteams bereit, für die Weiterbearbeitung und Realisierung des Vorhabens mit Investoren und einem Totalunternehmer zusammenzuarbeiten und ihr Angebot auch gegenüber Dritten gelten zu lassen, insbesondere gegenüber einem Investor oder einem Totalunternehmer.

Die Weiterbearbeitung steht insbesondere unter der Voraussetzung einer Einigung über das Honorar sowie der Erteilung aller für das beschriebene Verfahren erforderlichen Bewilligungen und der Genehmigung der notwendigen Kredite durch die SBB. Die Auftraggeberin behält sich vor, Änderungen am Projekt vorzunehmen

## **2.10. Immaterialgüterrechte und lauterkeitsrechtliche Ansprüche**

Das Urheberpersönlichkeitsrecht bleibt in jedem Fall bei den Verfassenden. Im Übrigen verpflichten sich die Anbieter im Falle einer weiteren Bearbeitung zur Übertragung sämtlicher Rechte an den Arbeitsergebnissen auf die SBB AG. Die Abgeltung für diese Übertragung ist in der Entschädigung für die weitere Bearbeitung enthalten. Mit Zustimmung der Auftraggeberin sind die Anbieter berechtigt, ihre Arbeitsergebnisse auf ihrer Website oder in der Fachpresse zu veröffentlichen.



Sollten aus Gründen, die nicht den Vorbehalten von Ziffer 2.9 und 2.10 entsprechen, die zur Weiterbearbeitung empfohlenen Planungsteams nicht mit der weiteren Bearbeitung beauftragt werden, erklärt sich die Auftraggeberin bereit, den betroffenen Planungsteams die Übertragung der Rechte mit einer zusätzlichen, einmaligen Entschädigung von CHF 160'000.- (inkl. Nebenkosten, inkl. Mehrwertsteuer) zu vergüten, sofern das Projekt des betroffenen Planungsteams mit Dritten oder durch Dritte weiterbearbeitet bzw. anderweitig verwendet wird.

## **2.11. Bekanntmachung der Ergebnisse**

Die Ergebnisse des Präqualifikationsverfahrens werden den Teilnehmenden schriftlich mitgeteilt.

Die Ergebnisse des Gesamtverfahrens werden durch das Preisgericht am Schluss des Verfahrens in einem schriftlichen Bericht (Jurybericht) festgehalten.

Die Auftraggeberin wird die Projekte nach Abschluss des Verfahrens öffentlich bekannt machen. Bis zu diesem Termin sind alle vorab erhaltenen Informationen, insbesondere Informationen über den Schlussentscheid des Preisgerichts, vertraulich zu behandeln.

Alle Wettbewerbseingaben werden nach Abschluss des Wettbewerbes unter Namensnennung während 10 Tagen öffentlich ausgestellt. Ort und Zeitpunkt der Ausstellung werden den Teilnehmenden schriftlich mitgeteilt. Die nicht ausgewählten Arbeiten können von den Teilnehmenden nach Abschluss der Ausstellung nach Voranmeldung abgeholt werden. Termin und Ort werden zusammen mit der Orientierung über das Ergebnis bekannt gegeben. Nicht abgeholte Arbeiten werden 2 Monate nach Ablauf der Rücknahmemöglichkeit entsorgt.

### 3. Bestimmungen Präqualifikation

#### 3.1. Termine

Öffentliche Publikation Präqualifikation	25.10.2021
Bezug der Präqualifikationsunterlagen	25.10.2021
Eingabe der Unterlagen Präqualifikation (Poststempel ist <u>nicht</u> massgebend)	22.11.2021, 16:00 Uhr
Bekanntgabe der Ergebnisse der Präqualifikation (voraussichtlich)	21.12.2021

#### 3.2. Abgegebene Unterlagen

Folgende Unterlagen können online auf folgenden Websites bezogen werden:

<https://konkurado.ch>

<https://competitions.espazium.ch>

[A]	Programm Präqualifikation	(PDF-Datei)
[B]	Eingabeformulare Präqualifikation und Selbstdeklaration	(Excel-Datei)
	[B01] Teilnahmebestätigung	(Word-Datei)
	[B02] Vertragsvorlage inkl.:	(PDF-Datei)
	- Festlegung zur Berechnung der aufwandbestimmenden Baukosten	
	- Festlegung der Teilleistungsprozente	
[C]	Schlussbericht Städtebauliche Potentialstudie, 28.03.2018, Von Ballmoos, Krucker Architekten AG	

#### 3.3. Einzureichende Unterlagen

Für das Präqualifikationsverfahren haben die Bewerbenden folgende Unterlagen einzureichen:

- (1) Vollständig ausgefülltes und rechtsgültig unterschriebenes **Eingabeformular** Präqualifikation mit Selbstdeklaration [B] sowohl in Papierform als auch digital
- (2) Dokumentation der **Referenzobjekte** Architekt und Landschaftsarchitekt mit vergleichbarer Komplexität, Grösse und Aufgabenstellung.
- (3) **Aufgabenanalyse**

#### Details zu den einzureichenden Unterlagen:

##### (2) Referenzobjekte

- Die Dokumentation der Referenzobjekte umfasst für das federführende Architekturbüro **drei**, für den Landschaftsarchitekten **zwei** Referenzen mit vergleichbarer Komplexität. Eine Referenz des federführenden Architekturbüros kann sich noch in der Projektierung oder Realisierung befinden. Die Referenzobjekte sollen die Eignung der Bewerbenden aufzeigen und entsprechend gut beschrieben und dokumentiert sein. Jedes Referenzprojekt ist auf einem separaten A3 Blatt (einseitig bedruckt) in Querformat, gut leserlich und nachvollziehbar zu dokumentieren. Jedes Blatt ist mit dem Namen und der Adresse der Firma zu versehen.
- Von den weiteren Fachplanern sind jeweils **zwei** Referenzobjekte nur auf dem Teilnahmeantrag [B01] zu beschreiben, jedoch nicht auf separaten A3-Blättern zu dokumentieren.

### (3) Aufgabenanalyse

- Die Aufgabenanalyse soll folgende Inhalte umfassen: Erläuterung der Motivation des Bewerbers, Aufzeigen der Herangehensweise an die Aufgabe und Einschätzung der Projektherausforderungen (Chancen / Risiken)
- Die Analyse ist auf einem separaten A3 Blatt (einseitig bedruckt) in Querformat, gut leserlich und nachvollziehbar abzugeben

### Formale Bedingungen

- Sämtliche Unterlagen sind im Doppel per Papier sowie digital als PDF/Excel auf einem Datenträger (USB-Stick) einzureichen.
- Zusätzlich eingereichte Unterlagen wie Firmendokumentationen, weitere Referenzobjekte usw. sind nicht zugelassen und werden bei der Beurteilung der Bewerbungen nicht berücksichtigt.

### Vertraulichkeit

- Die eingereichten Unterlagen verbleiben bei der Auftraggeberin. Die Angaben werden vertraulich behandelt und nur für das vorliegende Verfahren verwendet. Die Bewerber ermächtigen die Auftraggeberin, die Angaben zu überprüfen.

## 3.4. Eingabe der Bewerbungsunterlagen

Die verlangten Bewerbungsunterlagen müssen verschlossen und versehen mit dem Vermerk „Präqualifikation Projektwettbewerb «Bahnhofareal Zürich Wollishofen» NICHT ÖFFNEN bis spätestens 22.11.2021 um 16:00 bei der Verfahrensbegleitung gemäss Ziffer 2.2 eintreffen.

Das Datum des Poststempels ist nicht massgebend. Die Verantwortung für die termingerechte Einreichung der Unterlagen liegt bei den Bewerbenden. Eingaben mit unvollständigen Angaben sind ungültig. Unkorrekte Angaben haben den Ausschluss vom Verfahren zur Folge.

## 3.5. Zulassung- und Selektionskriterien

### 3.5.1. Zulassungskriterien

Das Preisgericht bewertet die Eignung der Bewerbenden nach den folgenden Kriterien:

- Die Bewerber haben die Selbstdeklaration für die Einhaltung der Anforderungen vollständig ausgefüllt und unterschrieben (s. Dokument B, Eingabeformular, Ziff. 1.2.)
- Die Bewerbung wurde fristgerecht eingereicht
- Nachweis der Erfahrung des federführenden Architekturbüros und des Landschaftsarchitekten anhand der Referenzprojekte (s. Dokument B, Eingabeformular, Ziff. 2.1.2.) mit folgenden Rahmenbedingungen:
  - o Nutzungsmix (Wohnen / Retail oder Dienstleistung)
  - o Planung mit BIM

### **3.5.2. Selektionskriterien**

Die Selektion der Teams findet anhand folgender Kriterien statt:

#### **SK 1: Erfahrung und Leistungsfähigkeit des Generalplanerteams (Gewichtung 1/3)**

- Kapazität des federführendes Architekturbüros (Bürogrösse, Umsatz)
- Erfahrung des Generalplanerteams in Planung und Realisierung von Bauvorhaben mit:
  - vergleichbarer Komplexität insbesondere im Städtebau (innerstädtische Lage)
  - Komplexe Aussenraumgestaltungen mit verschiedenen Verkehrsteilnehmern (Fussgänger, Velo, MIV, ÖV) und in Nachbarschaft von bahnbetrieblichen Nutzungen
  - Berücksichtigung nachhaltiger und energieeffizienter Bauweise und Betriebsphase
  - Kostengrösse und Termine in den Referenzprojekten

Nachweis im Dokument B, Eingabeformular, Ziff. 2.1

#### **SK 2: Qualität der Referenzprojekte des Architekten und Landschaftsarchitekten (Gewichtung 1/3)**

- hohe städtebauliche, architektonische und bautechnische Qualität
- attraktive und funktionale Anordnung der verschiedenen Nutzungen in den Gebäuden und im Aussenraum
- qualitativ hochwertige, auf die Zielgruppe zugeschnittene Wohnungsgrundrisse
- hohe Qualität der landschaftsarchitektonischen Gestaltung der Frei- und Grünflächen
- sehr gute Gestaltung von Erschliessungsräumen und Freiräumen mit komplexem Nutzungsmix
- besondere Nachhaltigkeit von Konstruktion und Materialien, energieeffiziente Bauweise

Nachweis als Beilage zum Dokument B, Eingabeformular, gem. Ziff. 2.2.

#### **SK 3: Aufgabenanalyse mit Erklärung zur Motivation (Gewichtung 1/3)**

- Nachvollziehbarkeit der Motivation
- Qualität der Analyse der Aufgabenstellung und der Herangehensweise
- Zutreffende Einschätzung der Projektherausforderungen (Chancen und Risiken)



## **4. Beurteilungskriterien Projektwettbewerb**

Die eingereichten Arbeiten des Projektwettbewerbs werden gemäss den folgenden Kriterien beurteilt:

### **Gesellschaft**

- Städtebauliche Qualität, Einordnung ins Quartierbild
- Architektur, Identität und Ausstrahlung des Konzeptes
- Umsetzung der Vorgaben zu Nutzungen, Raumprogramm und Wohnungsmix
- Gestaltungsqualität der Innenräume
- Schaffung von preisgünstigem und attraktivem Wohnraum
- Funktionalität und Gebrauchswert der Grundrisse
- Attraktivität und Funktionalität der Frei- und Verkehrsräume

### **Wirtschaft**

- Funktionalität des Konzeptes
- Effizienz und Zweckmässigkeit der inneren Organisation
- ausgewogene Erstellungs-, Betriebs- und Unterhaltskosten unter Berücksichtigung der Lebenszykluskosten und des Ertragswerts
- Wertbeständigkeit der gewählten Konstruktionen und Materialien
- Realisierbarkeit in zwei Phasen

### **Umwelt**

- Aussenraumgestaltung
- Optimale Tageslichtnutzung
- Berücksichtigung der Lärmschutzanforderungen
- Ressourcenarme und umweltschonende Erstellung
- Komplexitätsgrad und Trennbarkeit der gewählten Konstruktionssysteme
- Hitzeminderung

Die drei Kategorien werden gleichwertig betrachtet.

## 5. Hinweise zum Projektwettbewerb

### 5.1. Termine Projektwettbewerb (provisorisch)

Folgende Termine gelten für den Projektwettbewerb:

Teilnahmebestätigung (Die Angaben zu den HLKKSE-Ingenieuren können bis am 12.01.2022 nachgereicht werden)	05.01.2022
Start Projektwettbewerb / Versand der Unterlagen	10.01.2022
Anonyme Eingabe Fragenbeantwortung	28.01.2022
Fragenbeantwortung	11.02.2022
Eingabe der Unterlagen Projektwettbewerb (Poststempel ist <u>nicht</u> massgebend)	22.04.2022, 16:00 Uhr
Anonyme Modellabgabe Projektwettbewerb (Poststempel ist <u>nicht</u> massgebend)	29.04.2022, 16:00 Uhr
Jurierung durch das Preisgericht (voraussichtlich)	23.05.2022 und 24.05.2022
Bekanntgabe der Ergebnisse Projektwettbewerb (voraussichtlich)	Juni 2022
Versand Jurybericht	Juli 2022
Vorstellung Resultat, Auftragserteilung SBB Immobilien	Juli 2022
Öffentliche Ausstellung der Resultate	Ende Juli 2022

### 5.2. Teilnahmebestätigung und Teamzusammensetzung Projektwettbewerb

Die zum Projektwettbewerb eingeladenen Architekturbüros erhalten zu Beginn des Projektwettbewerbs ein Programm (Programm Projektwettbewerb) mit allen für die Bearbeitung der Aufgabe notwendigen Grundlagen sowie einem detaillierten Beschrieb der Aufgabenstellung.

Zur Teilnahme am Projektwettbewerb ist die Teilnahmebestätigung (vgl. abgegebene Unterlagen Projektwettbewerb) inkl. Angabe der zwingend beizuziehenden Fachplanern bis spätestens am 05.01.2022 an die Adresse des Wettbewerbssupports gemäss Ziffer 2.2. zuzustellen:

Vermerk: Projektwettbewerb Bahnhofareal Zürich Wollishofen

### 5.3. Honorarmodalitäten

Als Basis für die Honorierung der erbrachten Leistungen dienen die Ordnungen SIA 102 (Architekten), 103 (Tragwerksplaner), 105 (Landschaftsarchitekten), 108 (Haustechniker), Ausgabe 2018.

Die Teilnehmenden erklären durch die Teilnahme verbindlich, auf Geheiss der Veranstalterin die entsprechenden Belege zur Bezahlung von Steuern und Sozialabgaben einzureichen. Ebenso erklären die Teilnehmenden verbindlich, dass weder Betreibungen noch gerichtliche Verfahren gegen sie im Gang sind.

Für die Honorierung des Generalplanerteams gelten folgende Konditionen:

- Grundleistungen gemäss den SIA Honorarordnungen / Ausgabe 2018 und den allgemeinen Bedingungen des KBOB.
- Besonders zu vereinbarende Leistungen nach effektivem Zeitaufwand gemäss vereinbartem mittlerem Stundenansatz.
- Die aufwandbestimmenden Baukosten gelten über das Gesamtprojekt.
- Für die Honorarberechnung nach Baukosten gelten folgende Faktoren:
  - Koeffizienten  $Z1=0.04452$ ,  $Z2=12.61034$  (SIA-Werte für das Jahr 2018)
  - Schwierigkeitsgrad  $n=1.0$  (gemittelter Faktor über alle Anlageteile) abhängig vom Projekt kann der Schwierigkeitsgrad von der Auftraggeberin nachträglich angepasst werden.
  - Anpassungsfaktor  $r=1.0$  (je nach Wiederholungsgrad)
  - Teamfaktor  $i=1.0$
- Leistungsanteil  $q$  gemäss Beilage B02.
- Faktor für Sonderleistungen  $s=1.0$ .  
Im Rahmen der detaillierten Vertragsklärung können Sonderfaktoren vereinbart werden.
- Der mittleren Stundenansatz wird vom Architekten offeriert (inkl. Leistungen BIM).  
Die verbindliche Zielgrösse ist 125 – 145 CHF/h.
- Abzüge: Siehe 5.5 abgegebene Unterlagen Projektwettbewerb, Beilagen zur Vertragsvorlage [B02]

### 5.4. Verhandlungen

Die Auftraggeberin behält sich vor, mit den für den Zuschlag in Frage kommenden Teilnehmenden Verhandlungen des Angebots durchzuführen.

## 5.5. Abgegebene Unterlagen Projektwettbewerb

- [A01] Programm Projektwettbewerb (PDF-Datei)
- [A02] Digitale Plangrundlagen 2D (DXF/DWG-Datei)
  - Katasterplan, Stand <Datum>
  - Informationsblatt zu den digitalen Plangrundlagen (Layerbeschreibung)
- [A03] Digitale Plangrundlagen 3D (DXF/DWG-Datei)
  - 3D-Modell, Stand <Datum>
- [A04] Plangrundlagen Gebäude Umgebung (PDF-Dateien)
  - Fassadendarstellungen
- [A05] Schlussbericht Städtebauliche Potentialstudie, 28.03.2018
- [A06 ff.] Merkblätter zu den relevanten Themen und relevante Projektgrundlagen (Lärm, Geologie usw.)
- [B01] Teilnahmebestätigung (Excel-Datei)
- [B02] Vertragsvorlage inkl.:
  - Berechnung der aufwandbestimmenden Baukosten
  - Festlegung der Teilleistungsprozente
- [B03] Formulare Kennwerte (Excel-Datei)
  - Flächen- und Volumennachweise (Übersicht Kennwerte)
  - Hinweise zur Flächendarstellung (Flächendefinition)
  - Berechnung der Ausnützungsziffer
- [B04] Formular Verfassernachweis (Excel-Datei)
  - Angaben zu den Verfassenden
- [B05] Abholschein für Modellgrundlage in Transportkiste
  - Modellgrundlage mit Einsatzplatte: M 1:500

Die Auftraggeberin behält sich vor, bei Bedarf weitere Grundlagen abzugeben.



## 5.6. Einzureichende Unterlagen Projektwettbewerb

- [1] **Pläne** (maximal 6 Pläne, A0 Querformat in zweifacher Ausführung) mit folgendem Inhalt:

**Schwarzplan Situation** **M 1:2000**

**Übersichtsplan «Stadträumliche Setzung»** **M 1:500**

- Darstellung des Projektvorschlags als Dachaufsicht im Betrachtungsperimeter mit Aussagen zur Aussenraumgestaltung (gebäudebezogen, z.B. Gestaltung der Dachflächen) sowie zur Erschliessung des Areals (Zugänge, Zufahrten, Anlieferung, oberirdische Parkierung) und zur Etappierung.
- Schematische Darstellung der umgebenden Freiräume und Fussabdrücke der bestehenden Umgebungsbauten über den Betrachtungsperimeter hinaus.

**Situationsplan «Endausbau»** **M 1:200**

- Darstellung der Erdgeschossgrundrisse und der Umgebungsgestaltung im Bearbeitungsperimeter inkl. Nachweis der zwei behindertengerechten Busanlegekanten sowie des Bahnzugangs (Rampe, Treppen).
- Fokus auf der Darstellung der Hauszugänge (Adressbildung) und der gesamten Funktionalität auf EG-Niveau, inkl. schematische Darstellung der Ver- und Entsorgung sowie der unterirdischen Parkierung mit Zu- und Wegfahr-Lösung.
- Angabe der Höhenkoten (m ü. M.) und detaillierte Gestaltung der Aussenanlagen (private und öffentliche Bereiche)

**Grundrisse/ Schnitte/ Fassaden; Darstellung** **M 1:200**

- Darstellungen exemplarischer Grundrisse M 1:200 (respektive typischer Geschosse) für alle verlangten Nutzungen und Darstellung des oder der Untergeschosse(s) sowie der zur Beurteilung des Projekts notwendigen Fassaden und Schnitte, davon mindestens ein Längsschnitt durch das Areal.
- Beim Erdgeschossgrundriss sind Zugänge und Erschliessung einzutragen. Die Grundrisse sind mit einer Kotenangabe zu versehen.
- Die zum Verständnis notwendigen Fassaden M 1:200 sind in der Ansicht darzustellen und mit Kotenangaben zu versehen.

**Wohnungsgrundrisse** **M 1:50**

- Darstellung der massgeblichen Wohnungstypen als Grundriss, möbliert

**Fassadenschnitt** **M 1:50**

- Darstellung exemplarischer Fassadenschnitt(e) kombiniert mit Ausschnitt Ansicht

**Schema zu Nutzungsverteilung (Wohnen / Retail / Kindergarten etc.)**

- Im Layout zu integrieren

**Tabellarischer Darstellung Wohnungsschlüssel und Parkplatznachweis**

- Im Formular Kennwerte nachzuweisen (Excel-Datei) [B03]

**Flächennachweis als Schema nach SIA 416****M 1:500**

- Flächennachweis für alle Grundrisse (Dach-, Ober-, Erdgeschoss und Untergeschoss/e) zur Ergänzung des Formulars Kennwerte (Excel-Datei) [B03]

**Nachweis der Freiflächen, der Spiel- und Ruheflächen****M 1:500**

- Flächennachweis der Freiflächen im Umgebungsplan / den Grundrissen

**Visualisierungen**

- 3D-Ansichten des Projektvorschlags, davon min. 2 Aussenansichten, Standpunkt und Darstellungsart frei wählbar

**Zusätzlich: Erläuterungstext Konzept (auf den A0-Plänen festgehalten)**

- Erläuterungen zum Gesamtkonzept (Städtebau/Architektur/Freiraum, Erläuterungen zum Betrieb und Unterhalt, Materialisierungskonzept, Funktionalität, Wirtschaftlichkeit, Nutzung und Erschliessung).
- Erläuterungen zur Etappierung unter Berücksichtigung der Erschütterungen im Bezug auf das Stellwerk.
- Erläuterungen zum Fassadenaufbau, generelle Aussagen zur Fassadengestaltung, Beschrieb der Bauteilaufbauten und Aussen-Materialisierung.
- Erläuterungen zum Lärmkonzept in Bezug auf eine verbesserte Wohnqualität
- Erläuterungen zur Umsetzung der geforderten Anzahl von Auto-Abstellplätzen (Pflicht- und P+R- sowie öffentliche Parkplätze).

**[2] Erläuterungen Nachhaltigkeit**

- Konzeptionelle Darstellung der Hauptelemente der Gesamtstrategie zur Einhaltung der gestellten Anforderungen mit den nötigen Erläuterungstexten auf den A0-Plänen.

**[3] Formular Kennwerte**

- vollständig ausgefülltes Formular (Übersicht Kennwerte) (vgl. Kapitel 5.5, Unterlage [B03])

**[4] USB-Stick mit digitalen Daten (anonymisiert, exkl. Verfassernachweis)**

- sämtliche Pläne als PDF-Dateien
- Darstellung der geforderten Flächen als CAD-Datei (dwg oder dxf) und PDF-Datei
- Formular Kennwerte als Excel- und PDF-Datei

**[5] Verfassernachweis (in verschlossenem und mit Kennwort beschriftetem Couvert)**

- Formular Verfassernachweis (vgl. Kapitel 5.5, Unterlage [B04])

[6] **Modell**

- Kubische Darstellung des Projektvorschlags auf der Einsatzplatte in der abgegebenen Modellgrundlage M 1:500 (Einsatzplatte ist lose, d.h. nicht verklebt, in der Modellgrundlage einzusetzen)
- einfaches kubisches 3D-Volumenmodell als Einsatz für das virtuelle Stadtmodell

[7] **Honorarangebot [B02]**

- Vollständig ausgefülltes Formular B02 mit Angabe des offerierten Stundenansatzes pro Planer und Aufwandsschätzung für die Spezialisten

## 6. Genehmigung

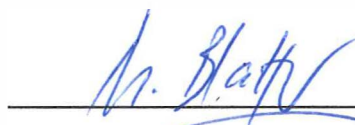
Das vorliegende Programm wurde vom Preisgericht am 07.10.2021 in Zürich genehmigt.

### Fachpreisrichter/In mit Stimmrecht

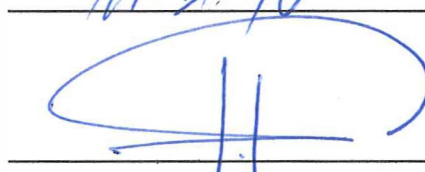
Johannes Käferstein (Vorsitz)  
Architekt ETH BSA SIA



Mireille Blatter  
Architekt ETH SIA, AfS



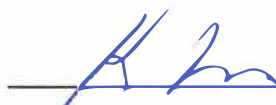
Lorenz Eugster  
Landschaftsarchitekt FH SIA



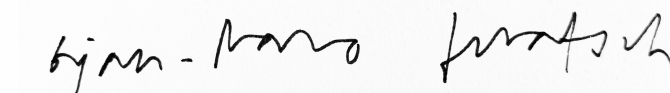
Ursula Hürzeler  
Architektin ETH BSA SIA



Renate Walter  
Architekt ETH SIA

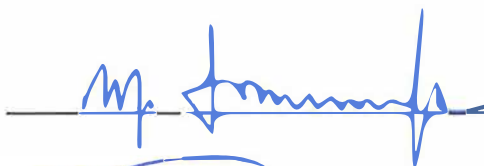


Gian-Marco Jenatsch  
Architekt ETH SIA, AfS  
(Ersatz Fachrichter AfS)



### Sachpreisrichter/In mit Stimmrecht

Markus Siemienik  
SBB Immobilien, Development



Barbara Zeleny  
SBB Immobilien, Development



Rico Gugelmann  
SBB Immobilien, Development  
(Ersatz Sachrichter)

